

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal (Tel. 950-104) des Rathauses Wadersloh am 28.04.2009

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 21:02 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Böcker-Riese, Hannelie

bis 19:31 Uhr, P. 9

RM Bockey-Drolshagen, Bärbel

bis 19:55 Uhr, P. 10 einschl.

RM Borghoff, Paul

bis 19:49 Uhr, P. 10 teilw.

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eckey, Werner

bis 19:31 Uhr, P. 9

RM Eilhard-Adams, Maria

ab 17:11 Uhr, P. 6

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Gövert, Thorsten

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

bis 19:49 Uhr, P. 10 teilw.

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Jungilligens, Alfred

RM Marke, Ferdinand

RM Marx, Bernd

ab 17:35 Uhr, P. 8

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Preßer, Bernd-Lothar

RM Rühl, Jürgen

bis 20:30 Uhr, P. 14.5

RM Sadlau, Verena

ab 17:07 Uhr, P. 4; bis 20:48 Uhr, P. 19

RM Schmidt, Erich

RM Stallein, Friedrich

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Weißenfels, Helmut

RM Werner, Helmut

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Schomacher, Antonius
Frau Niehüser, Nina

c) Gäste:

Herr Dabrock, Ludger, Geschäftsführer SMMP	zu P. 8
Herr Winkermann, Olaf, SMMP	zu P. 8
Frau Thiele-Jerome, Astrid, Pflegedienstleiterin SMMP	zu P. 8
Frau Marx, Andrea, SMMP	zu P. 8
Frau Voß, Sylvia	zu P. 10

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einführung von Frau Bärbel Bockey-Drolshagen und Herrn Friedrich Stallein als neue Ratsmitglieder anstelle des aus dem Rat der Gemeinde Wadersloh ausgeschiedenen Herrn Norbert Steiling und der Frau Ulrike Steiling
4. Nachfolgeregelung in Ausschüssen der Gemeinde Wadersloh und Drittorganisationen durch die Niederlegung der Ratsmandate von Herrn Norbert Steiling und Frau Ulrike Steiling
5. Nachfolgeregelung des Vorsitzes im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport durch die Niederlegung des Ratsmandats von Herrn Norbert Steiling
6. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
7. Kurzbericht der Verwaltung
8. Seniorenheim St. Josef in Wadersloh
9. Einrichtung von "Jugendverweilräumen"
10. Vorstellung des Programms 2009 der Wadersloh Marketing GmbH
11. Vorstellung der endgültigen Ausbauplanung des Kinderspielplatzes im Baugebiet "Im Buschkamp" FSA 15/09, P. 7
HA 31/09, P. 5
12. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung "european energy award (eea)" HA 29/09, P. 6
UA 12/09, P. 4

13. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) HA 31/09, P. 9
14. Umsetzung Konjunkturpaket II HA 31/09, P. 10
- 14.1. Beteiligung an der energetischen Sanierung des Museums Abtei Liesborn (HA 31, P. 10)
- 14.2. Festlegung erster Maßnahmen
- 14.3. Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung von verschiedenen Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II
- 14.4. Antrag der Geschwister-Scholl-Realschule auf Durchführung schulischer Baumaßnahmen
- 14.5. Antrag der Katholischen Pfarrgemeinde St. Margareta auf Förderung ihrer Kindertageseinrichtung
15. Musfest im Zuge der 20-jährigen Partnerschaft mit Faulungen-Wadersloh-Marcillat
16. Antrag der CDU-Fraktion auf Sanierung der Geiststraße (L852)
17. Anfragen der Ratsmitglieder
18. Berichte der Ausschüsse
- 18.1. Hauptausschuss Nr. 30 am 24.02.2009
- 18.2. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 30 am 10.03.2009
- 18.3. Ausschuss für Familie und Soziales Nr. 15 am 12.03.2009
- 18.4. Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 12 am 18.03.2009
- 18.5. Hauptausschuss Nr. 31 am 31.03.2009
19. Verschiedenes
- 19.1. Ausbau Kopernikusstraße/Im Großen Holz
- 19.2. Vermarktung der Gewerbe- und Baugrundstücke
- 19.3. Erneuerung des Mischwasserkanals an der Mozartstraße
- 19.4. Eröffnungsbilanz
- 19.5. Seniorenfrage 2008
- 19.6. Hinweis auf künftige Veranstaltungen
- 19.7. Grundgesetzänderung aufgrund des Konjunkturpaketes II

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer, die Presse sowie die Vertreter des Seniorenheims St. Josef und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Westhagemann teilte mit, dass er von RM B. Marx gebeten worden war, aus dienstlichen Gründen den Punkt 8 „Einrichtung von Jugendverweilräumen“ bis zum seinem Erscheinen zu verschieben.

Beschluss:

Der Punkt 8 „Errichtung von Jugendverweilräumen“ wird bis zum Erscheinen von RM B. Marx verschoben. Die Nummerierung der Tagesordnung wird entsprechend angepasst.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Einführung von Frau Bärbel Bockey-Drolshagen und Herrn Friedrich Stallein als neue Ratsmitglieder anstelle des aus dem Rat der Gemeinde Wadersloh ausgeschiedenen Herrn Norbert Steiling und der Frau Ulrike Steiling

BM Theo Westhagemann las die Verpflichtung vor und führte die neuen Ratsmitglieder Bärbel Bockey-Drolshagen und Friedrich Stallein offiziell per Handschlag ein.

4 Nachfolgeregelung in Ausschüssen der Gemeinde Wadersloh und Drittorganisationen durch die Niederlegung der Ratsmandate von Herrn Norbert Steiling und Frau Ulrike Steiling

Ausschüsse der Gemeinde Wadersloh:

	Ordentliches Mitglied	Vertreter
Hauptausschuss	RM Bernd Marx unverändert	RM Helmut Weißenfels bisher: Norbert Steiling
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	RM Bernd Marx bisher: Norbert Steiling	SB Martina Drews bisher: RM Bernd Marx
Ausschuss für Umwelt und Landschaft	RM Helmut Weißenfels bisher: Ulrike Steiling	RM Bärbel Bockey-Drolshagen bisher: RM Helmut Weißenfels
Wahlprüfungsausschuss	RM Helmut Werner bisher: Norbert Steiling	RM Erich Schmidt bisher: RM Helmut Werner
Ausschuss für das Nachlassvermögen Holtmann	RM Alfred Jungilligens unverändert	RM Helmut Weißenfels bisher: Ulrike Steiling

Drittorganisationen

Interkommunaler Volkhochschulausschuss Beckum-Wadersloh	RM Friedrich Stallein bisher: Norbert Steiling	SB Jan Smyczek bisher: SB Friedrich Stallein
Ausschussmitglieder des Wasser- und Bodenverbandes	RM Erich Schmidt bisher: Ulrike Steiling	RM Friedrich Stallein bisher: RM Erich Schmidt

Beschluss:

Den vorgeschlagenen Änderungen wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Nachfolgeregelung des Vorsitzes im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport durch die Niederlegung des Ratsmandats von Herrn Norbert Steiling

§ 58 GO NRW Abs. 5 Satz 5 enthält folgende Regelung:

„Scheidet ein Ausschussvorsitzender während der Wahlzeit aus, bestimmt die Fraktion, der er angehört, ein Ratsmitglied zum Nachfolger.“

Deshalb empfiehlt der Vorsitzende der SPD-Fraktion dem Gemeinderat nachfolgender Änderung zuzustimmen.

	Vorsitzender	stellv. Vorsitzender
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	RM Helmut Weißenfels bisher: Norbert Steiling	RM Bernd Marx bisher: RM Helmut Weißenfels

BM Westhagemann wies daraufhin, dass die formale Verabschiedung von RM N. Steiling und RM U. Steiling zu Beginn der neuen Wahlperiode erfolge.

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Änderung wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

BM Westhagemann teilte mit, dass die letzte Niederschrift vom 26.02.2009 im Punkt 11 "Regelung der Nachfolge des Beigeordneten Heinz-Hermann Gödde in Drittorganisationen" ergänzt werden müsse: "Frau Beate Sudkamp wird zum Ausschussmitglied im Wasser- und Bodenverband Wadersloh bestellt."

Weitere Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

7 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister nachstehend gegebene Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Kurzbericht
der Verwaltung zur Ratssitzung am 28.04.2009

1. Notfallpläne an Schulen

Aufgrund der in der Vergangenheit vorkommenden Amokläufe an Schulen wurde ermittelt, welche Vorsorgemaßnahmen es an den gemeindlichen Schulen gibt:

- Alle gemeindlichen Schulen verfügen über Sprechanlagen!
- Durch das Schulamt des Kreises Warendorf wurden vor 2 Jahren Präventionsordner „Notfallpläne für die Schulen in NW – Hinsehen und Handeln“ an alle Schulen des Kreises verteilt.
Herausgeber:
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NW in Zusammenarbeit mit der Landesunfallkasse NW, und weiteren Unfallversicherungsverbänden
- Direkt nach dem Amoklauf in Winnenden Anfang d. J. wurde die örtliche Polizei direkt vor Ort aktiv und leistete präventive Arbeit für die Schülerinnen und Schüler an den Schulen (Auskunft Hauptschule Wadersloh!).

Die o. g. Krisen- und Notfallpläne wurden den Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrerinnen und Lehrern zur Anwendung in der Schule an die Hand gegeben, damit im Vorfeld Handlungsmöglichkeiten bei unvorhersehbaren Anforderungen und Belastungen erkannt und diskutiert werden können.

2. Grundstückskauf

Am 20.04.2009 ging das Grundstück Flur 34 Flurstück 222 (Holtermann) mit dem Eintrag ins Grundbuch in das Eigentum der Gemeinde Wadersloh über.

3. Pädagogische Übermittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen sowie dem ergänzenden Betreuungsprogramm „Sek am Nachmittag“

Seit dem 01.02.2009 finden an der Geschwister-Scholl-Realschule und an der Konrad-Adenauer-Hauptschule ein verpflichtender Nachmittagsunterricht mit einer einstündigen Mittagspause einschließlich Mittagessen sowie pädagogischer Betreuung statt. Die Realschule hat an 5 Tagen verpflichtenden Nachmittagsunterricht, die Hauptschule zurzeit jeweils donnerstags. Das Nachfolgeprogramm von „Dreizehn plus“ genannt „Sek am Nachmittag“ läuft an beiden Schulen parallel ab vorgenanntem Zeitpunkt.

An der Geschwister-Scholl-Realschule werden regelmäßig täglich 18 Schüler/innen im Rahmen von „Sek am Nachmittag“ bis 16:00 Uhr betreut und täglich 15 bis 22 Schüler/innen, die verpflichtenden Nachmittagsunterricht ableisten und die Mittagspause in der Schule verbringen.

Die Konrad-Adenauer-Hauptschule bietet donnerstags für 16 Schüler/innen die pädagogische Übermittagsbetreuung an. An der Betreuung „Sek am Nachmittag“ nehmen täglich 14 Schüler/innen teil.

Als Zuschuss des Landes wurden je Schule pro Schulhalbjahr 10.000 Euro bewilligt. Diese Mittel sind für den Aufwand an Personalkosten für die pädagogische Übermittagsbetreuung sowie dem ergänzenden Betreuungsprogramm zu verwenden.

Die Fahrschüler werden seit dem 01.02.2009 mit neu eingesetzten Schulbussen nach der 7. bzw. 8. Unterrichtsstunde nach Hause befördert.

Dazu sind derzeit insgesamt 32 zusätzliche Busfahrten an 5 Wochentagen in diesem sog. Schülerspezialverkehr nötig.

8 Seniorenheim St. Josef in Wadersloh

Über den Stand der Bauarbeiten am Seniorenheim St. Josef in Wadersloh informierte der Geschäftsführer der Einrichtung Ludger Dabrock. Olaf Winkermann stellte die Finanzierung und Refinanzierung des Gesamtprojektes vor. Andrea Marx, Geschäftsfeldleiterin SMMP-Seniorenhilfe, ging auf das Konzept des Ersatzneubaus ein. Die Pflegedienstleiterin Astrid Thiele-Jerome schilderte das Leben in den Wohngruppen.

BM Westhagemann erkundigte sich, ob die künftigen Bewohner der selbständigen Wohngruppen, demnächst von Diestedde aus mit Mahlzeiten versorgt werden.

Geschäftsführer Ludger Dabrock machte deutlich, dass sich die Errichtung von Zentralküchen löse und es wichtig sei, keine Arbeitsplätze zu verlieren. Man suche nach regionalen Lösungen, um allen gerecht zu werden.

RM Weinekötter zeigte sich erstaunt darüber, dass die neue Einrichtung über KfW-Programme mitfinanziert werde und erkundigte sich, wie dies möglich sei. Zudem bat er um Erläuterung, wie viele Stellplätze sich künftig auf dem Gelände befinden werden. Herr Dabrock brachte zum Ausdruck, dass ein Finanzierungsaspekt die Einsparung von Energiekosten sei, um dadurch wirtschaftlich zu sein. Die neue Einrichtung erhalte Fenster mit 3-fach-Verglasung, die Außenwände werden gedämmt, eine kontrollierte Dauerbelüftung werde eingebaut sowie eine Solaranlage installiert. Zudem werde eine Regenwassernutzungsanlage eingebaut, womit der Garten bewässert und die Toilettenspülung mit Wasser versorgt werde, so Herr Dabrock.

Eine genaue Angabe zu der Anzahl der Stellplätze konnte durch die Vertreter des Seniorenheim St. Josef nicht genannt werden. Allerdings gehe man davon aus, dass es weniger Stellplätze seien als bisher

RM A.-J. Fleiter erkundigte sich, ob für den künftigen Kreisverkehr an der Kreuzung Bahnhofstraße/Wenkerstraße eine einvernehmliche Lösung gefunden worden sei. BM Westhagemann entgegnete, dass dies zwischen der Gemeinde und dem Seniorenheim abgesprochen sei. Eine Fläche von ca. 6 m² sei dafür ausreichend.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Präsentation über den Stand der Bauarbeiten am Seniorenheim St. Josef in Wadersloh ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

9 Einrichtung von "Jugendverweilräumen"

BM Westhagemann berichtete kurz über den Ortstermin in Sendenhorst, an dem sich die Mitglieder des Ausschusses für Familie und Soziales einen Jugendverweilraum angeschaut und sich durch das Kreisjugendamt informiert haben. Er machte deutlich, dass dieser Besuch hilfreich und informativ war.

RM B. Marx wies darauf hin, dass die aufsuchende Jugendarbeit wichtig und die SPD-Fraktion erfreut sei, dass die Jugendlichen ein Gespräch suchen. Denn so könne man versuchen, eine Alternative für die Jugendlichen zu suchen. Er ging auf den vorgelegten Antrag vom 22.08.2009 der Gruppe, die sich häufig an der Bushaltestelle (Blaue Grotte) in Wadersloh aufhält, ein. Er bedauerte, dass dieser Antrag bisher nicht in der vorgelegten Form beraten worden sei.

Im Namen der SPD-Fraktion teilte er mit, dass es zu einer kurzfristigen, auch von der Seite der Betroffenen akzeptierten Lösung kommen solle, und stellte im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, auf dem vorhandenen Gemeindegrundstück in direkter Nähe des Bauhofes mit Unterstützung der Jugendlichen einen entsprechenden Unterstand zu errichten sowie die Materialien für den Bau zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion setzten sich dafür ein, dass zunächst die Standortfrage geklärt werden und dabei der Sicherheitsaspekt berücksichtigt werden müsse. Danach könne die aufsuchende Jugendarbeit beginnen.

Daraufhin erging eine rege Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen aller Fraktionen.

RM Weinekötter zeigte sich erfreut über die rege Diskussion und machte deutlich, dass diese Diskussion genutzt werden müsse, um gemeinsam eine zufrieden stellende Lösung zu erreichen.

Die CDU-Fraktion sprach sich für die Vorgehensweise der Stadt Sendenhorst aus. In Sendenhorst ist ein Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit realisiert worden, bei der Sozialarbeiter Jugendgruppen dort aufsuchen, wo sie sich aufhalten. Außerdem wurde ein Cliquenraster erstellt. Wichtig sei die Erstellung eines Konzeptes und nicht die Standortfrage.

RM Bösl beantragte im Namen der CDU-Fraktion über folgende Vorgehensweise abzustimmen:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem Kreisjugendamt und in Abstimmung mit dem Kolping-Jugendwerk Villa Mauritz ein Konzept für die aufsuchende Jugendarbeit zu erstellen.
2. Entscheidungen in dieser Angelegenheit bedürfen einer grundsätzlichen Bedarfsanalyse. Diese liegt bisher nicht vor und muss erstellt werden.
3. Die verbandliche Jugendarbeit muss mit einbezogen werden. Ein Ziel der Arbeit sollte auch die Anerkennung und Stärkung der verbandlichen Jugendarbeit in den Vereinen sein.
4. Sobald das Ergebnis dieser Konzeptarbeit vorliegt, wird auf fachlicher Basis im zuständigen Fachausschuss erneut beraten.

Ein entsprechendes Konzept zur aufsuchenden Jugendarbeit liege beim Kreisjugendamt bereits vor. Dieses Konzept könne auf jede Gemeinde angepasst und zur Verfügung gestellt werden, so BM Westhagemann.

Im Namen der SPD-Fraktion zog RM B. Marx den Antrag vom 02.04.2009 zurück.

Beschluss:

Der Antrag der Jugendlichen vom 22.08.2009 wird zunächst zurückgestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 26:06:00 (J:N:E) Stimmen.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird wie folgt angenommen:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem Kreisjugendamt und in Abstimmung mit dem Kolping-Jugendwerk Villa Mauritz ein Konzept für die aufsuchende Jugendarbeit zu erstellen.
2. Entscheidungen in dieser Angelegenheit bedürfen einer grundsätzlichen Bedarfsanalyse. Diese liegt bisher nicht vor und muss erstellt werden.
3. Die verbandliche Jugendarbeit muss mit einbezogen werden. Ein Ziel der Arbeit sollte auch die Anerkennung und Stärkung der verbandlichen Jugendarbeit in den Vereinen sein.
4. Sobald das Ergebnis dieser Konzeptarbeit vorliegt, wird auf fachlicher Basis im zuständigen Fachausschuss erneut beraten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Vorstellung des Programms 2009 der Wadersloh Marketing GmbH

Die Geschäftsführerin Sylvia Voß stellte anhand einer Powerpointpräsentation das Programm der Wadersloh Marketing GmbH für das Jahr 2009 vor.

RM Hollenhorst machte darauf aufmerksam, dass die Eintrittspreise für die Oper "Nabucco" am 22.08.2009 in Liesborn hoch seien und dadurch eventuell der Verkauf schwierig werden könnte. Frau Voß betonte, dass das Marketingbüro keinen Einfluss auf die Eintrittspreise habe. Zurzeit seien bereits ca. 100 Karten von 800 Karten verkauft. Die Firma Aktiv Event übernehme die Werbung für die Veranstaltung und trage in allen Bereichen das Risiko. Unterstützung bei der Vermarktung der Karten erhalte das Marketingbüro durch das Museum Abtei Liesborn, so Sylvia Voß.

RM Sadlau regte an, einen Plan zu entwickeln, aus dem alle Spielplätze aus den drei Ortsteilen zu entnehmen seien. Frau Voß nimmt diesen Vorschlag als Anregung auf.

RM B. Marx betonte die positive Entwicklung der Arbeit der Wadersloh Marketing GmbH. Er bat um Erläuterung, wie die weitere Vorgehensweise zum Schwerpunkt Leerstandsmanagement sei. Frau Voß ging darauf ein, dass sie die Stärkung von Einzelhandel und Dienstleistungen in den Ortskernen bei Beginn ihrer Arbeit am 01.01.2008 zunächst als ersten Schwerpunkt gewählt habe. In der Zwischenzeit hat sie festgestellt, dass es nicht so viele Leerstände gäbe. Die meisten der Leerstände seien klein und in einer schlechten Bausubstanz. Sie begrüße den Kauf der Holtermann-Immobilie durch die Gemeinde Wadersloh und erhoffe sich dadurch eine attraktive und ausstrahlende Ortskerngestaltung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Präsentation des Programms der Wadersloh Marketing GmbH für das Jahr 2009 ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

**11 Vorstellung der endgültigen Ausbauplanung
des Kinderspielplatzes im Baugebiet "Im Buschkamp"**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Ausbau des Spielplatzes für das Baugebiet „Im Buschkamp“ kann in der vorgestellten Form erfolgen. Mit der entsprechenden Ausschreibung durch die Planerin Frau Plassmann kann kurzfristig begonnen werden.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 27:01:00 (J:N:E)
Stimmen.

12 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung "european energy award (eea)"

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Wadersloh bewirbt sich um den „european energy award“ um sich auf Gemeindeebene für den sparsamen Umgang mit Energie einzusetzen und somit aktiv Klimaschutz zu betreiben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 17:09:02 (J:N:E)
Stimmen.

**13 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung
(GemHVO)**

Ohne Diskussion kam der Rat zu folgendem

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14 Umsetzung Konjunkturpaket II

14.1 Beteiligung an der energetischen Sanierung des Museums Abtei Liesborn (HA 31, P. 10)

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Dem Kreis Warendorf werden für die Durchführung der energetischen Sanierung des Museums Abtei Liesborn max. 200.000 € aus Mitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 27:01:00 (J:N:E) Stimmen.

14.2 Festlegung erster Maßnahmen

In der Sitzung des HA am 31.03.2009 wurde beschlossen, im Rahmen des Konjunkturpaketes II zunächst Maßnahmen mit energetischer Wirkung durchzuführen, da diese unabhängig von der Förderfähigkeit sonstiger Maßnahmen in jedem Fall als förderfähig anerkannt werden. Von den in der Sitzung vorgestellten möglichen Maßnahmen wird hier insbesondere die Erneuerung von Fenstern in der Wilhelm-Hüffer-Grundschule, in der Konrad-Adenauer-Hauptschule und in der Geschwister-Scholl-Realschule als vorrangig angesehen.

Die Verwaltung hat daher drei Maßnahmen vorbereitet, bei denen jedoch folgende logistische Vorgaben berücksichtigt werden müssen:

1. Die Arbeiten (insbesondere in den Klassenräumen) sollten aus schulorganisatorischen Gründen nur in den Schulferien durchgeführt werden.
2. Bei Durchführung der Arbeiten sollen die Hausmeister als Aufsicht vorhanden sein. Urlaubszeiten sind daher zu berücksichtigen.
3. In den betroffenen Räumen sind anschließend eine Grundreinigung und mögliche Anstrich- bzw. Bodenbelagsarbeiten durchzuführen, die ebenfalls noch in den Ferien abgeschlossen werden sollten.
4. Alle Arbeiten werden beschränkt ausgeschrieben.
5. Fenster haben derzeit eine recht lange Lieferzeit.

Insgesamt werden hierfür Kosten in Höhe von rund 400.000 € eingeschätzt, die im Rahmen des Konjunkturpaketes förderfähig sind.

Damit die Arbeiten noch in den Ferien abgeschlossen werden können, sollte ein Teil der Aufträge im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung vergeben werden.

Im Bereich der Wirtschaftswege sollte eine Entscheidung über die Maßnahmen erst nach der noch durchzuführenden Bereisung der Wirtschaftswege durch die Mitglieder des BPA getroffen werden. Zunächst sollten 200.000 € aus Mitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt werden. Eine Entscheidung über die Maßnahmen kann der BPA dann in seiner Sitzung am 28.05.2009 treffen.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob der Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2009 von 100.000 € für die Sanierung von Wirtschaftsweegen in der Höhe bestehen bleibe und die Mittel des Konjunkturpaketes zusätzlich zur Verfügung gestellt würden. Dieses wurde von BM Westhagemann bejaht.

RM B. Marx äußerte sich kritisch über die Festlegung der ersten Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. In der letzten Ratssitzung am 26.02.2009 sei noch von zehn Maßnahmen im Bereich Bildung die Rede gewesen die in Abhängigkeit der Förderfähigkeit durchgeführt werden sollte. Jetzt wolle man zunächst Maßnahmen mit energetischer Wirkung durchführen. Er wies darauf hin, dass dies zeitlich und technisch nicht machbar wäre. Er machte deutlich, dass die Maßnahmen bis Ende 2011 durchgeführt werden können und es wichtig sei, zunächst über andere Möglichkeiten nachzudenken. Dies solle bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses geschehen.

Im Namen der SPD-Fraktion stellte RM B. Marx den Antrag auf eine separate Abstimmung unterteilt nach "Maßnahmen für den schulischen Bereich" und "Sanierung der Wirtschaftswege".

RM Bösl machte deutlich, dass durch die beabsichtigte Festlegung erster Maßnahmen auch ein Zeichen an die Wirtschaft ergehe, diese sinnvollen Maßnahmen schnell und zielgerichtet umzusetzen. Energetisch sinnvolle Maßnahmen würden dauerhaft finanzielle Vorteile sichern. Es bleibe noch genug Spielraum für weitere Projekte über die später beraten werden müsse.

RM Hollenhorst betonte, dass sie es für sinnvoll halte, eine Schule nach der anderen zu sanieren, um eine gute Qualität der Handwerksarbeit zu gewährleisten.

Auf Vorschlag von RM B. Marx wird über die Maßnahmen für den schulischen Bereich" und "Sanierung der Wirtschaftswege" getrennt abgestimmt.

Beschluss:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen an den gemeindlichen Schulen werden wie beschrieben ausgeschrieben und durchgeführt. Hierfür werden zunächst 400.000 € zur Verfügung gestellt. Damit die Arbeiten noch in den Ferien abgeschlossen werden können, wird bei Bedarf ein Teil der Aufträge im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung vergeben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 23:05:01 (J:N:E) Stimmen.

Beschluss:

Für die Sanierung der Wirtschaftswege werden zunächst 200.000 € aus Mitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt. Über die Maßnahmen entscheidet der BPA nach vorheriger Bereisung der Wirtschaftswege in seiner Sitzung am 28.05.2009.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 22:05:01 (J:N:E) Stimmen.

Herr Morfeld gab bekannt, dass die Bereisung der Wirtschaftswege am 11.05.2009 um 16:30 Uhr ab dem Rathaus der Gemeinde erfolge.

14.3 Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung von verschiedenen Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Mit Datum vom 26.03.2009 hat die FDP-Fraktion die Durchführung verschiedener Maßnahmen an gemeindlichen Mietwohngebäuden und an der Konrad-Adenauer-Hauptschule beantragt. Diese haben zum Teil energetische als auch gestalterische Wirkung. Über die Durchführung der dargestellten Maßnahmen sollte nach weiterer Konkretisierung der Förderfähigkeit in den Fraktionen beraten werden.

Ohne Diskussion erging folgender

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**14.4 Antrag der Geschwister-Scholl-Realschule
auf Durchführung schulischer Baumaßnahmen**

Mit Datum vom 31.13.2009 hat die Geschwister-Scholl-Realschule mehrere schulische Baumaßnahmen beantragt. Ein Teil davon kann im Rahmen der Durchführung von energetischen Fenstersanierungen erledigt werden. Ein weiterer Teil ist abhängig von den Ergebnissen der gesonderten Schulentwicklungsplanung und der noch durchzuführenden Schulbegehung zur Vorbereitung der Haushaltsplanung 2010.

Ergebnis:

Der Antrag der Geschwister-Scholl-Realschule auf Durchführung schulischer Baumaßnahmen wird durch die Verwaltung im Rahmen der weiteren Beratungen abgearbeitet.

**14.5 Antrag der Katholischen Pfarrgemeinde St. Margareta
auf Förderung ihrer Kindertageseinrichtung**

Am 18.03.2009 hat die Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta eine Förderung ihrer Kindertageseinrichtung im Rahmen des Konjunkturpaketes II beantragt. Details sind bisher nicht bekannt. Eine Beratung des Antrags sollte erfolgen, wenn konkrete Planungen vorliegen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**15 Musfest im Zuge der 20-jährigen Partnerschaft
mit Faulungen-Wadersloh-Marcillat**

Der Kirmesverein "Sankt Martin" Faulungen hat die Gemeinde Wadersloh im Dezember des vergangenen Jahres zum Musfest anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft zwischen den Partnergemeinden eingeladen.

Das große Jubiläum soll mit dem langjährigen Traditionsfest, dem Musfest, verbunden werden und findet an dem Wochenende des 18.- 20. September 2009 statt.

An dem gleichen Wochenende ist in Wadersloh die traditionelle Margaretenkirmes mit dem verkaufsoffenen Kartoffel-Sonntag. Die Kirmes wird erstmals am Freitag, 18. September mit dem Fassbieranstich durch den Bürgermeister eröffnet und endet am Sonntag, 20. September mit dem Kartoffel-Sonntag. Verbunden wird der Fassbieranstich erstmalig mit dem traditionellen Ratsbummel über die Kirmes.

RM Hollenhorst hielt es für wichtig, dass eine Delegation aus der Gemeinde Wadersloh an dem Musfest in Faulungen teilnehme.

Auch RM A.-J. Fleiter setzte sich ebenso dafür ein, dass eine Abordnung nach Faulungen fahre. Er schlug vor, dass die Verwaltung die Fahrt zum Musfest am Samstag, 19. September organisieren solle.

RM Bösl begrüßte es, wenn auch verschiedene Vereine aus der Gemeinde der Einladung aus der Partnergemeinde folgen würden. Zudem könnte der Kirmesverein Sankt Martin in den kommenden Jahren auch zum Kartoffelsonntag nach Wadersloh eingeladen werden.

BM Westhagemann nahm die Vorschläge auf und teilte mit, dass die Verwaltung eine entsprechende Liste erstelle werde, in die sich alle interessierten Ratsmitglieder eintragen können.

Ergebnis:

Die Verwaltung übernimmt die Organisation der Fahrt zum Musfest am Samstag, 19. September 2009. Eine entsprechende Liste wird in der nächsten Sitzung des Rates ausgelegt.

16 Antrag der CDU-Fraktion auf Sanierung der Geiststraße (L852)

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2009, der als Anlage der Einladung beigefügt war, wurde ohne Diskussion beschlossen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Landestraßenbauträger aufzunehmen, damit die Landesstraße 852 zwischen Liesborn und Diestedde aufgrund der beschriebenen Mängel schnellst möglich von Grund auf saniert wird.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

17 Anfragen der Ratsmitglieder

Der Bürgermeister verlas den Text der Anfrage von RM Grothues:

Nach den beiden Hochwassern im August 2007, von denen der Bereich Ostkampstraße und Waldliesborner Straße im Gemeindeteil Liesborn mit zahlreichen Kellerflutungen besonders betroffen war, gab es ein Treffen zwischen betroffenen Anwohnern, dem Bürgermeister, Mitarbeitern des Bauamtes und Herrn Felschen von der Firma SOWA.

Bei dem Treffen haben die Anwohner nochmals auf die Problematik aufmerksam gemacht. Seitens der Verwaltung, gestützt durch die Ausführungen des Herrn Felschen, wurde mitgeteilt, dass die Rohrquerschnitte und somit die Durchflussmenge richtig dimensioniert seien, auch unter dem Aspekt, dass die Siedlung „An den Weiden“ zusätzlich über diesen Weg entsorgt werden. Es wurde Seitens der Fachleute (Bauamt und Herr Felschen) die Vermutung geäußert, dass es oberhalb der Ostkamp- und Waldliesborner Straße eine Anzahl von Oberflächenwasser Fehleinleitungen gibt, die bei großen Niederschlagsereignissen zur Überlastung der Kanalisation im östlichen Bereich von Liesborn führen können. Diese Vermutung wollte man durch weitere Untersuchungen erhärten.

Nachfolgend meine Fragen zu der o. g. Schilderung:

- Ist der o. g. Sachverhalt korrekt geschildert?
- Konnten diese Vermutung bis heute bestätigt werden?
- Welche weiteren konkreten Aktivitäten (Kanaluntersuchungen) gab es zu diesem Bürgeranliegen?
- Sind weitere Maßnahmen geplant? Wenn ja, welche und wann sind diese Maßnahmen geplant?
- Wer ist auf Seiten der Bürger die Kontaktperson, mit der Informationen (Stand der Aktivitäten) ausgetauscht werden?

BM Westhagemann beantwortete diese Anfrage wie folgt:

In diesem Bereich wurden weitere Untersuchungen durchgeführt. Dabei habe sich ergeben, dass bei normalen Regenereignissen kein Fremdwasser in den Schmutzwasserkanal gelangt sei. Bei außergewöhnlichen Regenereignissen gelangt viel Fremdwasser in den Schmutzwasserkanal. Da diese außergewöhnlich starken Regenereignisse nur sehr selten auftreten, ist die Untersuchung schwierig bis gar nicht möglich.

Nach Vorlage genauer Ergebnisse erfolgt die weitere Beratung im BPA.
Kontaktperson ist Herr Jägering.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

18 Berichte der Ausschüsse

18.1 Hauptausschuss Nr. 30 am 24.02.2009

18.2 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 30 am 10.03.2009

Fragen zu den Punkten 18.1 und 18.2 wurden nicht gestellt.

18.3 Ausschuss für Familie und Soziales Nr. 15 am 12.03.2009

RM Müller gab bekannt, dass der Amoklauf in Winnenden stattgefunden habe und nicht wie protokolliert in Wenningen. Zudem bedauerte er, dass der Besuch des „Wadersloher Lädchens, eine Nebenstelle der „Ennigerloher Tafel“, während der Sitzung ein wenig ins Hintertreffen gekommen sei. Er sprach auf diesem Wege seinen Dank für den ehrenamtlichen Einsatz und das Engagement allen Helferinnen und Helfer aus.

18.4 Ausschuss für Umwelt und Landschaft Nr. 12 am 18.03.2009

18.5 Hauptausschuss Nr. 31 am 31.03.2009

Fragen zu den Punkten 18.4 und 18.5 wurden nicht gestellt.

19 Verschiedenes

19.1 Ausbau Kopernikusstraße/Im Großen Holz

RM Bösl appellierte an die Einhaltung der zeitlichen Umsetzung des Ausbaus. Die Anwohner möchten im Jahr 2010 das 50-jährige Jubiläum der Siedlung feiern.

RM Driftmeier erklärte, dass die Angelegenheit auf der Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Bau- Planungs- und Strukturausschusses stehe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

19.2 Vermarktung der Gewerbe- und Baugrundstücke

RM Weinekötter regte an, dass die Vermarkter der Gewerbe- und Baugrundstücke in der nächsten Ratssitzung einen Sachstandsbericht über die bisherige Arbeit abgeben sollten.

BM Westhagemann vertrat die Auffassung, dass dies zurzeit für den Verkauf von Baugrundstücken sinnvoll sei, nicht aber für die Gewerbegrundstücke.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird entsprechende Maßnahmen veranlassen.

19.3 Erneuerung des Mischwasserkanals an der Mozartstraße

RM A. J. Fleiter wies darauf hin, dass ihn mehrere Anwohner der Mozartstraße bezüglich der kurzfristigen Aufnahme der Arbeiten zur Erneuerung des Mischwasserkanals angesprochen haben. Die Anwohner teilten ihm mit, dass sie vorher keine Mitteilung über den Beginn der Arbeiten erhalten haben. Eine Nachfrage in der Verwaltung habe ergeben, dass eine Ankündigung über die gemeindliche Homepage erfolgt sei.

BM Westhagemann sicherte eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung:

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung wurde die Gesamtmaßnahme vorgestellt. Über den Beginn der Bauarbeiten wurde sowohl in der Tageszeitung „Die Glocke“ als auch im Internet hingewiesen. Eine schriftliche Information der Anlieger erfolgte auf Grund des mehrmals verschobenen Baubeginns nicht.

19.4 Eröffnungsbilanz

RM E. Schmidt erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zum Thema Eröffnungsbilanz.

Herr Morfeld berichtete, dass am 06.01.2009 ein Gespräch beim Kreis Warendorf geführt wurde. Mündlich habe man die Auskunft durch den Kämmerer erhalten, dass die Eröffnungsbilanz richtig aufgestellt worden sei. Eine schriftliche Stellungnahme seitens des Kreises sei bisher nicht erfolgt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

19.5 Seniorenfrage 2008

RM H. Werner erkundigte sich nach den Ergebnissen zur Auswertung der Seniorenfrage. Er befürchte, dass die Einzelergebnisse zu Wahlkampfzwecken missbraucht werden könnten. Herr Ahlke wies auf die Ausführungen in dem letzten Protokoll des Ausschusses für Familie und Soziales vom 12.03.2009 hin. Die Befürchtung sei unbegründet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

19.6 Hinweis auf künftige Veranstaltungen

BM Westhagemann machte auf die Informationsveranstaltung zum „Zentralen Spielplatz für den Ortsteil Wadersloh“ am 29.04.2009 um 20:00 Uhr in der Augustin-Wibbelt-Grundschule Wadersloh aufmerksam und wies auf den Festakt anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Deutschland – 60 Jahre Grundgesetz“ am 29.05.2009 um 18 Uhr im Ratssaal hin.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

19.7 Grundgesetzänderung aufgrund des Konjunkturpaketes II

RM Weinekötter erkundigte sich danach, ob das Grundgesetz aufgrund des Konjunkturpaketes II geändert werden solle. BM Westhagemann bestätigte dies und wies auf die Zuständigkeitenregelung des Bundes hin.

Die Verwaltung teilt im Nachgang zur Sitzung Folgendes mit:

Der geltende Art. 104 b Grundgesetz beschränkt die Fördermöglichkeiten des Bundes auf die Bereiche, bei denen der Bund eine Gesetzgebungskompetenz hat. Zukünftig soll der Bund in außergewöhnlichen Notsituationen auch ohne eigene Gesetzgebungskompetenz Finanzhilfen gewähren können. Dadurch würde der Kreis der förderfähigen Investitionsvorhaben erheblich erweitert. Die Änderung des Grundgesetzes soll nach Einschätzung des Bundesfinanzministeriums bis spätestens Mitte Juli 2009 abgeschlossen sein.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 20:58 Uhr